

# Rechner einer bestimmten Hardwareklasse im Schulhaus auffinden

Alte Rechner einer Hardwareklasse sollen durch neue ersetzt werden. Im Computerraum ist das einfach, doch welche Einzelplätze müssen ausgetauscht werden? Dieser Artikel beschreibt, wie man durch eine Abfrage der Inventardatenbank bei der Novell-Musterlösung versprengte Einzelplatzrechner einer bestimmten Hardwareklasse zum Austausch auffindet.

In der Novell-Musterlösung werden alle ins eDirectory (NDS) importierten Arbeitsstationen automatisch inventarisiert. Bei jedem Systemstart werden diese Daten aktualisiert. Greift man über die Console One auf die Eigenschaften eines Arbeitsstationsobjektes zu, so werden unter „ZENworks-Inventar“ die sogenannten „Mindestdaten“ angezeigt. Diese enthalten Kurzinformation über z. B. MAC-Adresse, Bios- und NIC-Typ oder Arbeitsspeichergröße. Über die Schaltfläche **Weitere Arbeitsstationsdaten** wird der Zugriff auf die vollständige Information in der Datenbank hergestellt. Eingeteilt in die Kategorien „Allgemein“, „Software“, „Hardware“, „Netzwerk“ und „System“ findet man eine Fülle von Informationen über die ausgewählte Arbeitsstation, bis hin zu unerwarteten Einträgen wie „Angemeldeter Benutzer“ und „Letzter Benutzer“ (unter **Allgemein** > **Anmeldedetails** > **eDirectory-Anmeldedetails**). Im Bereich Hardware werden unter Prozessor Details zu Taktfrequenz und Prozessorfamilie (vgl. Bild 1) oder unter Arbeitsspeicher die RAM-Größe angezeigt.

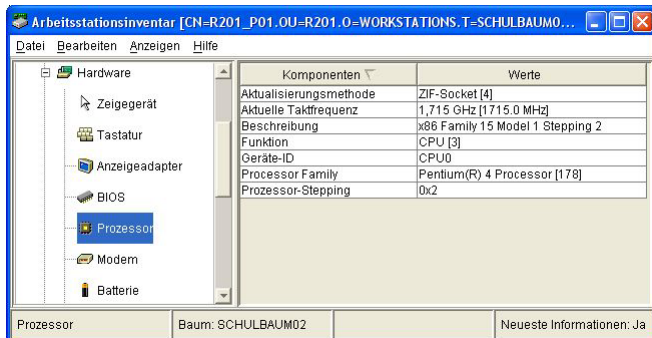


Bild 1: Abfrage der Inventardaten einer Arbeitsstation

Will man bestimmte Informationen über alle seine Arbeitsstationen erhalten, so wählt man das Werkzeug der Inventarabfrage. In der Console One ist dies über **Werkzeuge** > **Zenworksinventar** > **Inventarabfrage** erreichbar. Im folgenden Fenster kann man nach allen Attributen in der Datenbank verknüpft mit logischen Operatoren und Wertangaben suchen (vgl. Bild 2).

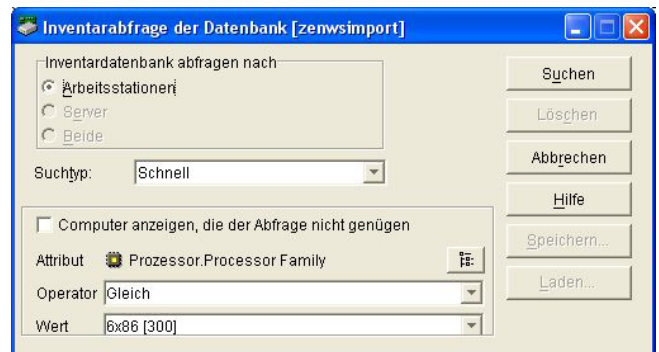


Bild 2: Formular zur Abfrage der Inventardatenbank

Über die Auswahlschaltfläche neben Attribut greift man auf die Datenbank zur Attributauswahl zu und ordnet dann einen Operator und einen Wert zu. Neben dem Suchtyp „Schnell“ gibt es noch den Suchtyp „Erweitert“. Bei diesem lassen sich mehrere Attribute logisch verknüpfen. Einmal definierte Datenbankabfragen kann man sich auch für weiteres Reporting abspeichern. Als Ergebnis der Abfrage werden alle Arbeitsstationsobjekte angezeigt, die den gewählten Kriterien entsprechen (vgl. Bild 3).

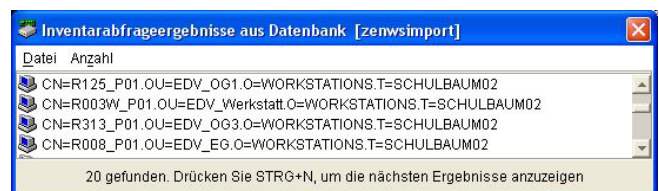


Bild 3: Auszug aus dem Abfrageergebnis

Auch diese Liste kann man speichern. Hat man sich an die in der Musterlösung vereinbarte Namensregel RAUM\_PCNummer gehalten, findet man so leicht heraus, wo die Geräte stehen, die man sucht.

Franz Wrede, CBS-Heidelberg